

Plus. jota L. Bei Eller auf Binsenblüten. Auch aus Essen und Hamm gemeldet. Neuerdings bei Dortmund-Hohensyburg und Unterbach gefangen. Flugzeit vom 24. 6.—18. 7. Eiruhe 11 Tage.

Plus. gamma L. Wgn. fand in den ersten Dezembertagen 1955 bei Frost in seinem Hausgarten 2 frische Fltr. zwischen Grünkohlstauden.

Cateph. alchymista Schiff. Auch von Eller verzeichnet.

Catoc. fraxini L. Die Raupe und Flügelreste in den Jahren 1875—81 von Fues bei Bochum gefd. Mühlenfeld (bis 1879) schreibt „s. slt.“ 1919 im Weitmarer Holz bei Bochum festgestellt und am 31. 8. 55 auch im Bochumer Park. Auch aus den „Anlagen“ von Düsseldorf gemeldet.

Cat. nupta L. vom 15. 7.—12. 10. auf allen Fangplätzen nicht selten. Rp. vom 15. 6.—5. 7. gesammelt. Puppenruhe 19—55 Tage.

Cat. sponsa L. Am 15. 8. 78 bei Bochum und 11. 8. 54 im Weitmarer Holz am Köder Puppenruhe 22 Tage.

Lasp. flexula Schiff. Weiter bei Sinsen, Unterbach, Krummenweg, Kirchhellen, Lintorf und Lippholthausen gefunden. Manchmal hfg., sonst aber immer einzeln vom 21. 6.—24. 7.

Par. fuliginaria L. Vielfach in Wohnungen. Von vielen Fundorten vom 30. 6.—24. 9. neuerdings gemeldet.

Fortsetzung folgt.

Mehr oder weniger „entomologische“ Abenteuer.*)

Erzählt von **Oberst C. Vorbrodt** (†).



Im Winter pflegte ich öfter Puppen zu graben, nahm aber für einen Freund auch Caraben mit, die ich in einem Alkoholfläschchen barg. Eines Tages grub ich an einer Linde, die in der Nähe eines Bauernhofes stand. Auf einmal hatte ich das Gefühl: es steht jemand hinter dir. Ich drehe mich um und wirklich hinter mir erblicke ich eine, nicht mehr ganz junge, vierschrotige Bauersfrau, die mit hochehobener Peitsche mir zuherrscht „Was machen sie da?“ Sicherlich hätte die Frau Schmetterlingspuppen nicht gekannt, und so sagte ich denn „Ich sammle Käfer“. „Käfer“, erwidert sie mit größtem Erstaunen, und die Peitsche senkte sich bereits ein wenig. „Ja, was macht man denn mit denen?“ Ich hatte schon gelernt, daß man solch einfachen Leute nicht die Wahrheit sagen kann; die wird weder verstanden, noch geglaubt. So antworte ich denn „Die sind gut für Hühneraugen!“ „Für Hühneraugen?“ Und die Peitsche senkt sich vollständig. Ja, ihr Mann leide so an Hühneraugen, ob ich ihr da nicht einige der Käfer geben wolle? Ich sage ihr dann, daß man die Käfer in absoluten Alkohol einlegen müsse, und nachdem

*) Fortsetzung aus der Festschrift zum 50 jährigen Bestehen des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 1884—1934

sie einen Monat lang ausgesogen seien, Einreibungen gemacht werden müßten. Die Frau meinte, sie besitze, leider, keinen absoluten Alkohol, aber sie habe 20jährigen, sehr guten Kirsch, ob denn das nicht auch ginge? Nachdenklich die Stirn runzelnd antworte ich „Ja, dann müßte ich freilich den Kirsch erst versuchen“. Rasch eilt mir die Frau ins Haus voran und nach gründlicher Probe, erst eines, dann eines zweiten Gläschens, wurde der Kirsch für tauglich erklärt. In eine Flasche werden eine Anzahl der Käfer versenkt, dann dieselbe mit Kirschwasser aufgefüllt. Aber gut aufstreichen, rate ich noch, dann schieden wir, beidseitig befriedigt. Ob das Mittel freilich geholfen hat? Jedenfalls aber hat es mir (vor der drohenden Peitsche) geholfen. Und der Kirsch war gut! Als ich später einem medizinischen Sammlerkollegen die kleine Geschichte erzählte, sagte mir dieser, die Idee sei eigentlich gar nicht so schlecht gewesen. Die Käfer enthielten Ameisensäure, diese werde durch den Kirsch ausgezogen, und es könne wohl sein, daß mein Mittel geholfen habe. — Desto besser!

Kleine Mitteilungen.

W. Hellmann, Liebenberg, Ostpreußen-Süd sendet uns einen Fangbericht über das Jahr 1935 dem wir die bemerkenswertesten Funde entnehmen:

P. bellidice vor dem 1. Mai mehrfach gefangen. — *C. europome* in Liebenberg mehrfach. — *A. v. arsilache* bei Neidenburg und Allenstein 2 sehr große ♀♀ zusammen mit *didyma* fliegend. — *A. paphia*, 3 sehr schöne ab. ♂♂ (Melan. und Albin.). — *Ach. atropos* wurden mir von Kindern mehrere Puppen gebracht, 5 Stück leben; beim Kartoffelgraben wurden viele zerhackt. — *D. gallii*, diese prächtige Raupe mehrmals beobachtet. — *H. fuciformis*, ein Stück aus einer mitten im Dorf auf Eisbeere gefundenen Raupe erzogen. — *G. crenata*, in Osterrade im Beisein von Herrn Zobel ein Stück erbeutet. Dasselbst noch 1 *trimacula* var. *dodonaea*, 1 *A. l nigrum* und 1 *D. harpagula*. — *L. dumii* bei Ortelsberg, Raupen gesehen. — *A. alni*, eine erwachsene Raupe auf Erle bei Allenstein. — *A. chardinyi* ein ♀ in der Nähe eines Bruches bei Allenstein. — *A. perflua* am Köder häufig. Ich zählte an manchem Abend über 20 Stück. — *Pl. gutta* auch bei Allenstein, nicht selten 2. Generation. — *T. pastinum* und *viciae* mehrfach gefangen. — *A. hebe* ebenfalls mehrfach erbeutet. — *Zygaena*, sämtliche Arten in Anzahl: *purpuralis*, *scabiosae*, *achilleae*, *meliloti*, *trifolii*, *loniceræ*, *filipendulae*, *angelica*, *ephiates*; 2 *achilleae* mit angegeduteter Leibbinde. — Für 1932 hole ich nachträglich nach: *T. hellmanni* ab. *expressata* ein Stück am 27. 7. und *fulva* ab. *pallida* ebenfalls ein Stück am 14. 9. 33. —

Das Jahr 1935 hat mir wieder großartige Erfolge gebracht. Ich hatte zum erstenmal Gelegenheit den bei uns so raren Misch- und Laubwald in der Umgebung von Allenstein zu durchstreifen. Fast jeder Tag brachte mir neue Überraschungen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: [Mehr oder weniger „entomologische“ Abenteuer. 183-184](#)